

Sie haben die Wahl!

Bei der Kommunalwahl 1994 haben uns erstmals so viele Bürgerinnen und Bürger ihr Vertrauen geschenkt, dass wir einerseits mit Manfred Kuhn den Bürgermeister stellen konnten und andererseits über eine stabile Ratsmehrheit verfügen.

Wir haben dieses Vertrauen auch immer als Verantwortung gegenüber den Menschen angesehen, die Urmitz zu ihrem Lebensmittelpunkt gemacht haben.

Manfred Kuhn hat sich dazu entschieden, nach einer Amtszeit von mittlerweile 15 Jahren nicht mehr für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren. Sein persönlicher Wunsch Kandidat ist Norbert Bahl, der bereits 1994 zusammen mit Manfred Kuhn die Weichen für eine Modernisierung der Gemeinde gestellt hat und auch 10 Jahre die Funktion des stellvertretenden Bürgermeisters inne hatte.

Gemeinsam mit ihm wollen die Kandidatinnen und Kandidaten der Urmitzer SPD bereits angestoßene Projekte zu einem guten Ende führen und neue Ideen umsetzen.

Fortschritt braucht den Mut einzelner, aber auch die Solidarität aller. Gehen Sie deshalb am 07. Juni zur Wahl. Schenken Sie Norbert Bahl Ihr Vertrauen als Ortsbürgermeister und wählen Sie SPD.

SPD

Norbert Bahl...

SPD

Persönliches

- 1962 geboren
- verheiratet, 2 Kinder
- Abitur
- Verwaltungsstudium in Mannheim, Dipl.-Verwaltungswirt (Abschluss mit Auszeichnung)

Kommunalpolitik

- Mitglied im Gemeinderat seit 1994
- 10 Jahre 1. Beigeordneter und stellv. Bürgermeister
- seit 1997 SPD-Vorsitzender
- 10 Jahre im Verbandsgemeinderat

Beruflicher Werdegang

- 10 Jahre Standortverwaltung Koblenz
- 7 Jahre Landesvertretung Rheinland-Pfalz, Bonn
- seit 1999 stellv. Bundesgeschäftsführer beim Bundeswehr-Sozialwerk

Kontakt Daten

- Gartenstraße 6, Urmitz
- Tel. 02630/7654
- norbert.bahl@spd-urmitz.de

...Kompetenz für Urmitz



Heimat mit Zukunft



~~X~~ **Urmitz wählt SPD**
~~X~~ **Urmitz wählt Norbert Bahl**

Kommunalwahl
07.06.2009
Ihre Stimme zählt!

Kompetenz für Urmitz

www.spd-urmitz.de



„Ehrenamt“

Viele machen mit

Freiwilliges Engagement liegt im Trend. Urmitz lebt ganz besonders vom Einsatz der vielen Aktiven in rund 30 Vereinen sowie kirchlichen und kommunalen Gremien. Dies macht den besonderen Charme unseres Ortes aus. Das ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, stellen sie doch das zur Verfügung, was wir alle nur im begrenzten Umfang besitzen und was auch mit Geld nicht zu erwerben ist: Unsere Lebenszeit!



Besonderes ehrenamtliches Engagement verdient auch eine herausgehobene Auszeichnung. Deshalb wird es uns ein wichtiges Anliegen sein, dieses ehrenamtliche Engagement stärker in das Rampenlicht zu stellen und diese Arbeit und den Einsatz besonders zu würdigen.

Deshalb wollen wir einen Ehrenamtstag in Urmitz einführen, an dem Bürgerinnen und Bürger, die sich im täglichen Leben für das Allgemeinwohl eingesetzt haben, mit einer Ehrenplakette der Gemeinde ausgezeichnet werden. Damit wird der ehrenamtlichen Arbeit mehr Rechnung getragen, die den Zusammenhalt im Dorf stärkt und die Lebensqualität erhöht.

Unser Ziel ist es darüber hinaus, ein Forum ins Leben zu rufen, mit dem eine Brücke zwischen dem Bedarf an und der Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement geschlagen wird. Daneben sollte es auch so genannte „Alltagshelfer“ geben, die - durch die Übernahme alltäglicher Arbeiten - insbesondere älteren Menschen ermöglichen, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.

„Einsatz für Kinder und Jugendliche“

Familienfreundliche Gemeinde mit guter Zukunft



Das Lebensumfeld zu verbessern, das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen, frühe Förderung zu ermöglichen und Kinder und Jugendliche mit ihren Wünschen und Forderungen ernst zu nehmen, das sind einige der Handlungsschwerpunkte in der allgemeinen Kinder- und Jugendpolitik.

Die Urmitzer SPD hat sich diesem Thema weitblickend bereits mit dem Bürgermeisterwechsel im Jahr 1994 angenommen.

SPD

Vereine, die Jugendarbeit leisten, erhalten einen erhöhten Vereinszuschuss. Unseren Kindern und Jugendlichen stehen neben dem Sportzentrum heute drei Spielplätze, der Jugendtreff, eine Skateranlage und das Internetcafé zur Verfügung. Jugendarbeit ist vom Grunde her eine Kreisaufgabe und ist durch Kreisjugendpfleger wahrzunehmen. Wir haben darüber hinaus bereits 1999 einen eigenen Jugendpfleger eingestellt, der viele ortsbezogene Angebote macht.

Dabei wollen wir es aber nicht bewenden lassen. Nach der Bewilligung von beantragten Zuschüssen, wird der gemeinsam von Jugendpflege und Urmitzer Kindern erstellte Spielleitplan konkret umgesetzt. Bestehende Spielflächen werden dabei miteinander vernetzt und neue naturnahe Erholungsflächen geschaffen.

„Ort der kurzen Wege“

Innenentwicklung vor Außenentwicklung

In absehbarer Zeit wird die Gemeinde Urmitz mit der Entwicklung neuer Baugebiete an ihre natürlichen Grenzen stoßen.

Im Hinblick auf den demografischen Wandel und zurzeit noch mehr als 100 bebaubare Grundstücke im Ort, ist dies allerdings unproblematisch.



Die Renovierung vorhandener Bausubstanz wird deshalb in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt sein. Investitionen in ältere Gebäude und die Schließung von Baulücken im Ortskern anstelle von Neubauten am Ortsrand, tragen zur Stärkung des alten Ortskerns bei, erhalten gewachsene Strukturen und unterstützen die Dorfgemeinschaft.

Kurze Wege und eine gewachsene Nachbarschaft sind dabei die großen Vorteile für Jung und Alt. Der Ortskern wird dauerhaft als Mittelpunkt der Gemeinde und Ort der Begegnung erhalten. Dies wird uns auch eine funktionierende Infrastruktur mit Kinderbetreuung, Bildungsmöglichkeiten, medizinischer Versorgung, öffentlichen Verkehrsmitteln und Nahversorgung verlässlich bewahren.

In Urmitz sollen sich weiterhin Menschen aller Nationen wohlfühlen - Nähe und Gemeinschaftsgefühl werden weiterhin unser Markenzeichen sein.

SPD

„Standort Urmitz fit halten“

Arbeitsplätze schaffen und sichern

Für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde sind innovative Unternehmen ein wesentlicher Faktor. Die Breite des Branchenspektrums ist dabei eine unserer Stärken.

Der Ende 2008 deutschlandweit aufgetretene Konjunkturabschwung hat gezeigt, dass es richtig war, auf die Ansiedlung von soliden kleineren und mittelständischen Betrieben zu setzen.

Auf Initiative der SPD hat Urmitz in den Jahren 2007 und 2008 als einzige Gemeinde im Kreis Mayen-Koblenz Grundsteuer B und Gewerbesteuer gesenkt und gilt seitdem als „Steuerparadies“ im Kreis. Diese vorausschauende Politik macht den Standort für Unternehmen auf Dauer attraktiv.

Die ortsansässigen Betriebe bilden unsere Jugendlichen aus, stellen wohnortnahe Arbeitsplätze zur Verfügung, verbessern die örtliche Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs und tragen über die Gewerbesteuer zu einem ausgeglichenen Kommunalhaushalt bei.

Uns ist wichtig, dass Investitionen angeschoben sowie Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. Deshalb müssen Menschen weiterhin die Unterstützung der Gemeinde erhalten, wenn sie bereit und fähig sind, das Risiko unternehmerischer Selbstständigkeit zu tragen.

„Mission E“

Energie sparen – erneuerbare Energien nutzen



Die Energiekosten steigen unaufhaltsam. Auch Kommunen trifft diese Kostenexplosion. Zentrale Aufgabe von Rat und Verwaltung wird es deshalb sein, in den nächsten Jahren den eigenen Gebäudebestand energetisch zu optimieren. Dazu gehören insbesondere Sporthalle, Schule, Rathaus, Bauhof, Jugendtreff, Kulturschuppen und Kindergärten.

Die Urmitzer SPD steht hinter dem Ausstieg aus der Atomenergie. Energie einsparen ist der zuverlässigste, preiswerteste und umweltfreundlichste Weg, eine zukunftsfähige Versorgung mit Strom und Wärme sicherzustellen. Daneben gibt es im Rahmen von Modernisierungsarbeiten viele Möglichkeiten, sich vor steigenden Ausgaben durch wachsende Energiepreise zu schützen.

Die Gemeinde wird ihre Vorbildfunktion bei der Reduktion von klimaschädlichen Emissionen ernst nehmen. Gleichzeitig sichern Energieeinsparungen im öffentlichen Gebäudebestand einen ausgeglichenen Finanzhaushalt.

SPD

